



Universität Stuttgart

Studiengangprofil Immobilientechnik und Immobilienwirtschaft, B.Sc.

an der Universität Stuttgart

Stand WS 2015/16

Fakultät Bau- und Umweltingenieurwissenschaften
Universitätsbereich Vaihingen
Pfaffenwaldring 7
D-70569 Stuttgart



Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|----|
| QUALIFIKATIONSZIELE | 3 |
| ARBEITSBELASTUNG UND STUDIERBARKEIT | 7 |
| LEHR- UND FORSCHUNGSINHALTE | 9 |
| TÄTIGKEITSFELDER..... | 12 |
| CHARAKTERISTIKA | 13 |
| INTERNATIONALITÄT | 16 |

Kontakt

Studiendekan/in Prof. Dr.-Ing. Fritz Berner, Ordinarius
Telefon +49 711 685-66144
Telefax +49 711 685-56144
fritz.berner[at]ibl.uni-stuttgart.de

Studiengangsmangement Arthur Weigl, M. Sc.
Telefon +49 711 685-62997
Telefax +49 711 685-66967
arthur.weigl[at]ibl.uni-stuttgart.de

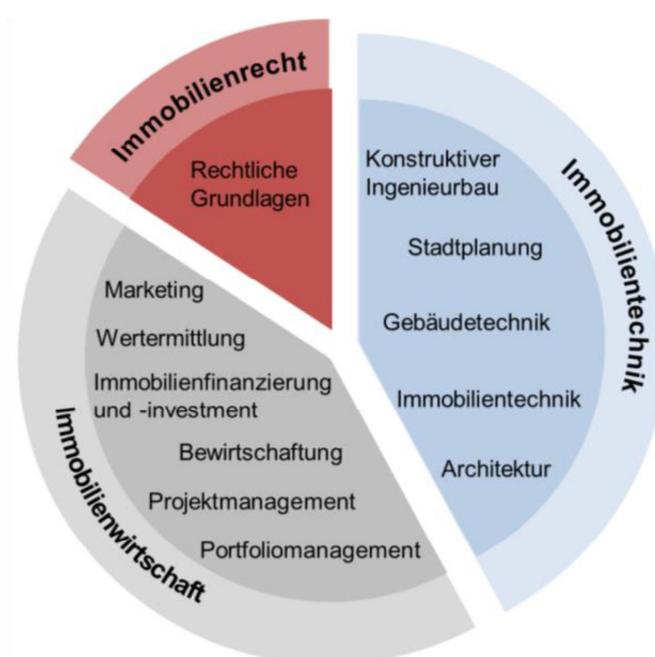


QUALIFIKATIONSZIELE

Der Bachelor-Studiengang Immobilien technik und Immobilienwirtschaft versteht sich als eine **Querschnittsdisziplin** und setzt sich ganzheitlich mit den Lebenszyklusphasen einer Immobilie auseinander. Dies schließt übergeordnet **ingenieur- und wirtschaftswissenschaftliche, ökologische, planerische sowie rechtliche Aspekte einer Immobilie** ein, die **interdisziplinär betrachtet** und behandelt werden. Die Studierenden erwerben ein **fundierte s Grundlagenwissen** im Bereich der **Ingenieurwissenschaften, der Betriebs- und Volkswirtschaft sowie rechtlicher Aspekte der Bau- und Immobilienwirtschaft** und können **Problemstellungen analysieren sowie hieraus Lösungskonzepte selbstständig entwickeln**.

Der Studiengang beruht auf **drei Säulen**:

- Ca. **64 %** des Studiums umfassen **ingenieurwissenschaftliche Fächer** der Immobilien technik, der Gebäudetechnik, der Architektur und Stadtplanung und des konstruktiven Ingenieurbaus.
- Ca. **30 %** entfallen auf Grundlagenfächer der **Immobilienwirtschaft** (Bewertung, Marketing, Bewirtschaftung etc.).
- Ca. **6 %** entfallen auf Fächer des Immobilienrechts.

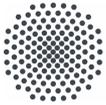


Das Curriculum des Studienganges sieht in den ersten drei Semestern eine **Grundlagen-ausbildung in der Höheren Mathematik, Technischen Mechanik, Baubetriebslehre, Bauphysik, Baukonstruktion, Werkstoffkunde und Betriebswirtschaft** vor.

Im 4. bis 6. Semester liegt der Schwerpunkt der Ausbildung auf der Vermittlung von fachlichem Grundlagenwissen in den **Bereichen Architektur und Stadtplanung, Betriebswirtschaft, Bauausführung, Gebäudetechnik sowie Immobilientechnik und Immobilienwirtschaft**. Zusätzlich wählen die Studierenden fachliche Module im Wahlpflichtbereich sowie **fachaffine und fachübergreifende Schlüsselqua-**

lifikationen. Mit der **Bachelorarbeit** fertigen die Studierenden innerhalb einer vorgegebenen Frist eine erste eigenständige Arbeit aus dem Bereich der Immobilien technik und Immobilienwirtschaft nach wissenschaftlichen Methoden an.

Fachübergreifende Qualifikationen erwerben die Studierenden durch die Einbindung von **methodischen Kompetenzen wie Grundlagen der Statistik**.

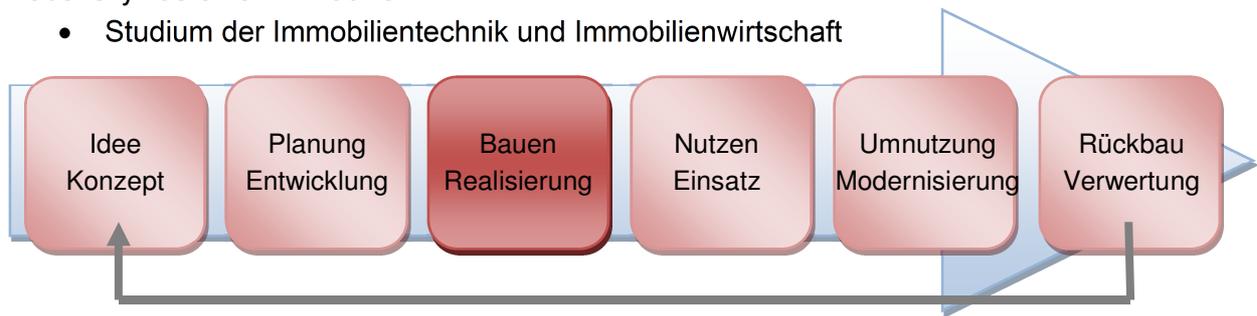


Soft Skills und das **Arbeiten im Team** werden durch die Integration von Gruppenübungen und gemeinsamen Projektstudien der Studierenden trainiert und ausgebildet. Ziel ist es dabei auch, das theoretisch erlernte Wissen zielorientiert anzuwenden.

Die nachfolgenden Grafiken zeigen die **Aufgabenfelder im Lebenszyklus einer Immobilie, die Absolventen des Studiengangs Immobilien technik und Immobilienwirtschaft abdecken können**. Zum Vergleich sind ebenfalls andere typische Studiengänge im Immobilienbereich dargestellt.

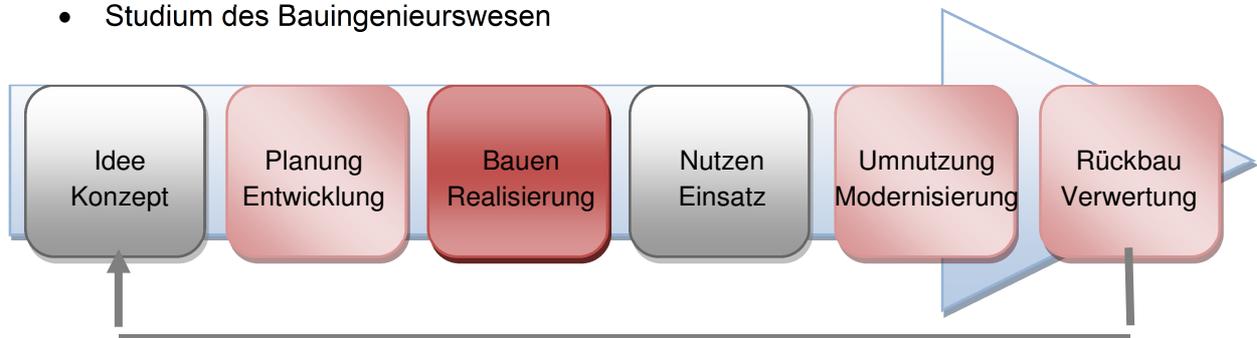
Lebenszyklus einer Immobilie

- Studium der Immobilien technik und Immobilienwirtschaft



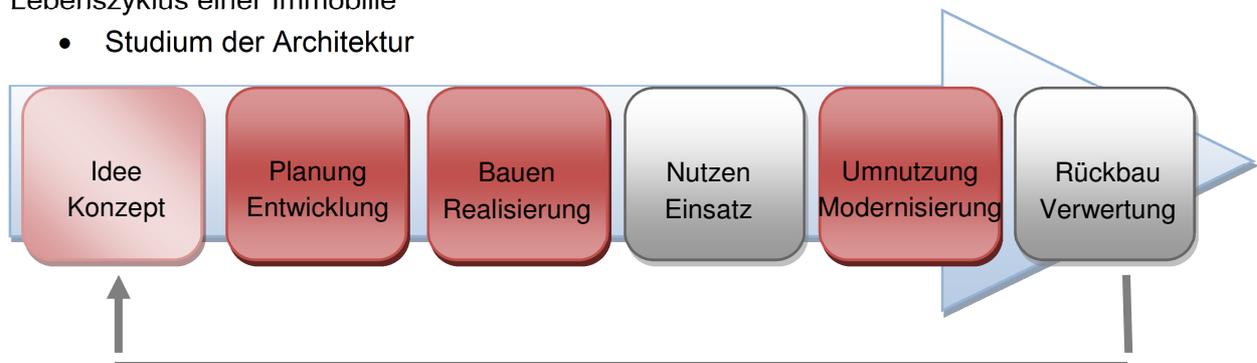
Lebenszyklus einer Immobilie

- Studium des Bauingenieurwesens



Lebenszyklus einer Immobilie

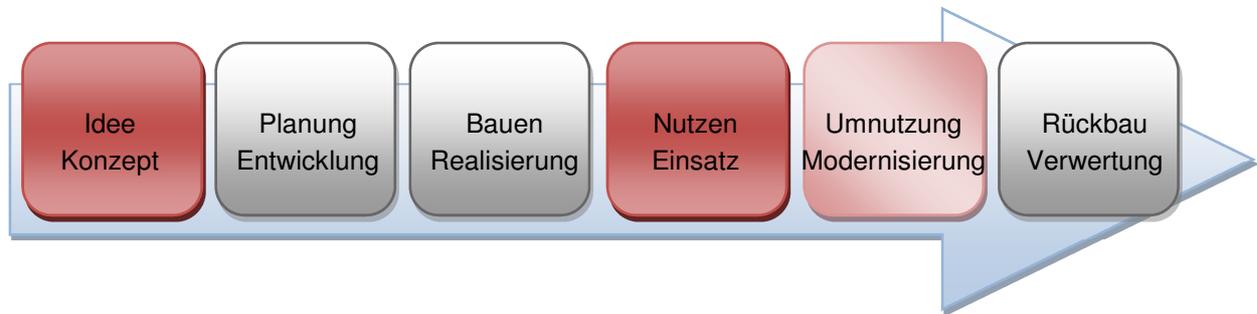
- Studium der Architektur





Lebenszyklus einer Immobilie

- Studium der Betriebswirtschaftslehre

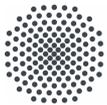


Absolventinnen und Absolventen des Bachelor-Studienganges Immobilientechnik und Immobilienwirtschaft

- verfügen über grundlegendes Fachwissen im Bereich der Ingenieurmathematik und im Bauingenieurwesen,
- kennen grundlegende Methoden im Bereich der Technischen Mechanik (Statik starrer Körper, Festigkeitslehre, Elastostatik),
- können Schnittgrößen und Verformungen an statisch bestimmten und unbestimmten Systemen ermitteln,
- kennen die Grundlagen der Bauphysik in den Bereichen Wärme, Feuchte, Tageslicht, Brand-schutz, Schall und Stadtbauphysik,
- beherrschen die Grundlagen des Konstruierens, Dimensionierens und Entwerfens von Bauteilen und einfachen Tragstrukturen,
- besitzen ein architektonisches und städtebauliches Verständnis für die gebaute Umwelt und die Beziehung zwischen Mensch, Gebäude und Umfeld,
- können die wichtigsten betriebswirtschaftlichen Theorien anwenden und verfügen über Grundwissen in den Bereichen Beschaffung, Innovation, Produktionswirtschaft und Marketing,
- können grundlegende volkswirtschaftliche Begriffe und einfache ökonomische Modelle anwenden,
- beherrschen die Terminologie und das Basiswissen der Kostenrechnung, der Externen Rechnungslegung sowie der entscheidungsorientierten Investitions- und Finanzierungstheorie,
- kennen rechtliche Grundlagen der BWL (HGB, Aufstellung eines Jahresabschlusses gemäß HGB, Bürgerliches Recht und Handels- und Gesellschaftsrecht),

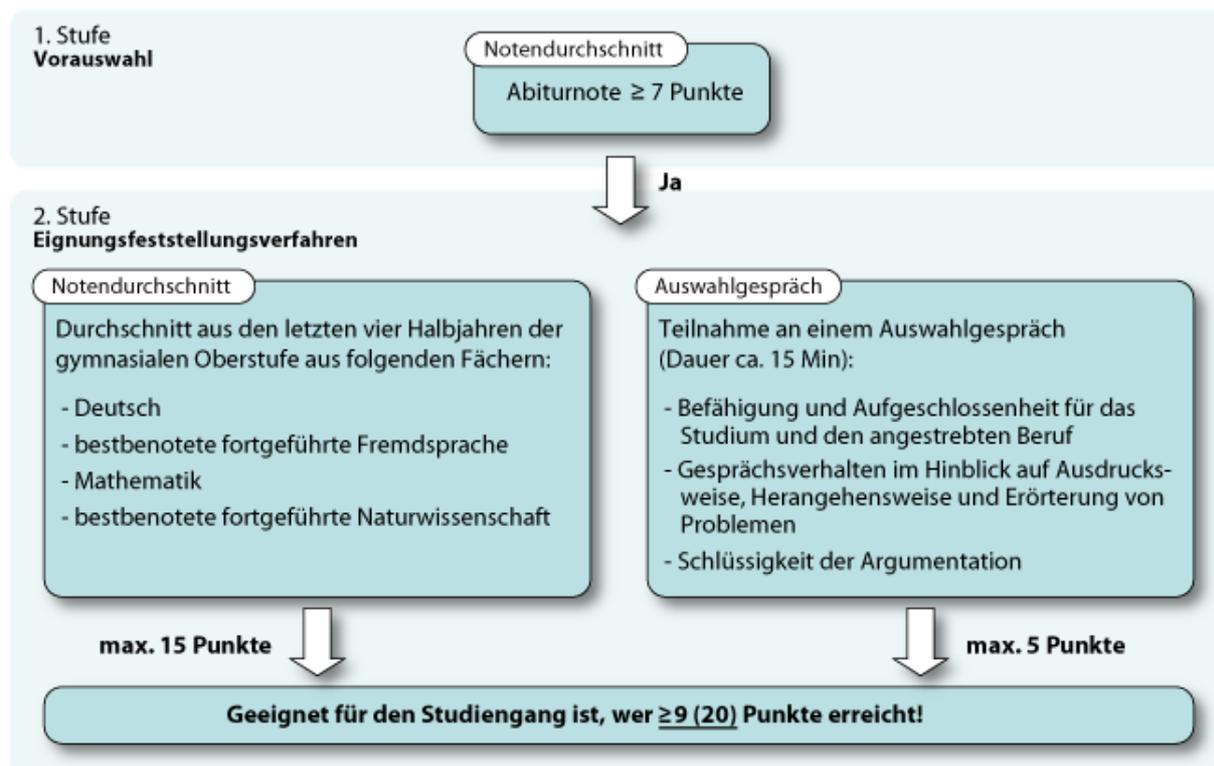


- kennen das Spektrum der im Bauwesen verwendeten Werkstoffe, ihre charakteristischen Werkstoffeigenschaften und bevorzugten Einsatzgebiete,
- verfügen über einen vertiefenden Überblick über die verschiedenen Herstellungsverfahren in der Bauwirtschaft,
- haben Kenntnisse in der Ausschreibung, Vergabe und Kalkulation von Bauleistungen,
- kennen die Grundlagen des Bauablaufs und haben vertiefte Kenntnisse in der Planung der wirtschaftlichen Ausführung einer Baumaßnahme und der Baustelleneinrichtung,
- besitzen Kenntnisse über die Gebäudetechnik im Hochbau und die wesentlichen technischen Anlagen (Aufbau, Kontrollverfahren und Zusammenhänge),
- kennen die grundlegenden Methoden der Anlagenauslegung, Behandlung feuchter Luft, Verbrennung und des Wärme- und Stofftransportes in der Heiz- und Raumlufttechnik,
- kennen die Methoden und Verfahren der Grundstücks- und Immobilienbewertung und die wesentlichen Vorschriften,
- haben fundierte Kenntnisse über die sich während der Planungs- und Entwicklungsphase eines Bauprojekts ergebenden rechtlichen Einflüsse,
- beherrschen die Grundlagen von Dienstleistungen des Projektmanagements (Organisation, Kommunikation, Honorarberechnungen, Bauvergaben und Ablaufstrukturen),
- beherrschen die Bewertung und die Auswahl eines geeigneten Bewirtschaftungsmodells über die gesamte Betriebs- und Nutzungsphase einer Immobilie,
- kennen die Stellschrauben zur Erreichung der Ziele des kaufmännischen Facility Managements,
- können typische Schwachpunkte und Mängel einer Immobilie minimieren und kennen Methoden zur Beurteilung eines Objekts unter technischen Aspekten und
- haben ein grundlegendes Verständnis und Einblicke in die Zusammenhänge bei der Vermarktung von Immobilien.



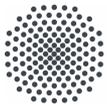
ARBEITSBELASTUNG UND STUDIERBARKEIT

Ablauf der Aufnahmeprüfung für den Bachelor-Studiengang



Formal umfasst der Bachelor-Studiengang 180 Leistungspunkte (LP). Dabei entspricht, gemäß Strukturvorgaben der Kultusministerkonferenz, 1 LP 30 h an Arbeitsbelastung (workload), in Summe somit 5.400h. Dies entspricht einem durchschnittlichen Arbeitsaufwand von ca. 39h in der Woche bei 46 Wochen im Jahr.

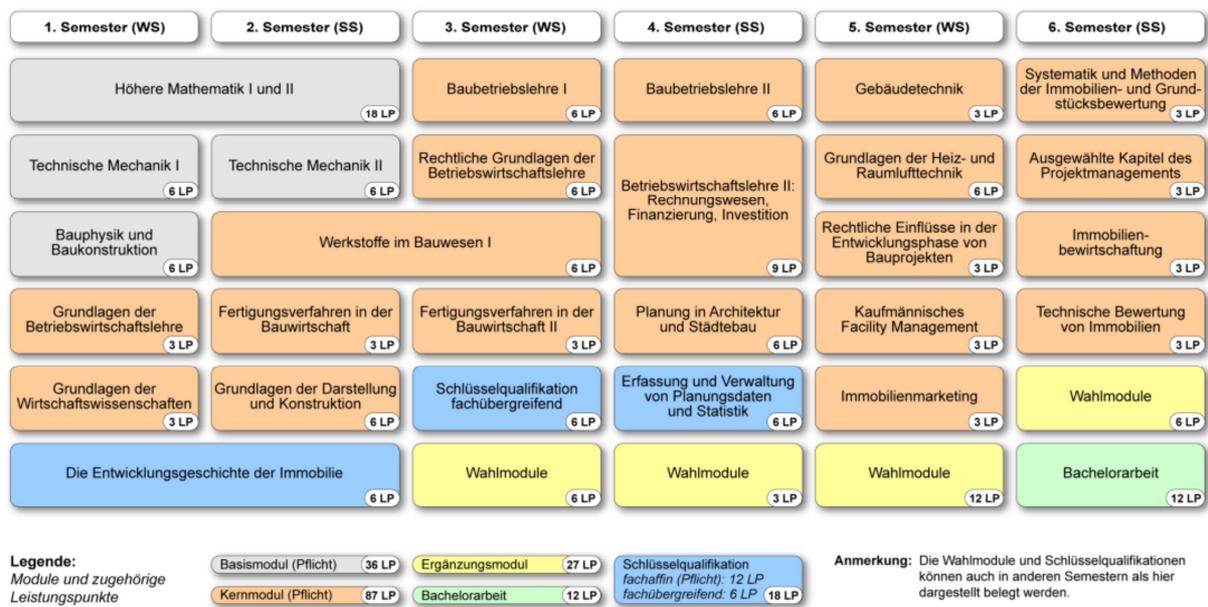
In der nachfolgenden Tabelle ist beispielhaft der Workload im Bachelor-Studiengang Immobilien-technik und Immobilienwirtschaft für die Auswahl typischer Ergänzungsmodulen dargestellt. Insgesamt beinhaltet sind hierbei eine Arbeitsbelastung von ca. 134 SWS, eine Präsenzzeit von ca. 1.524,5h und eine Selbststudiums- bzw. Nacharbeitszeit von 3.427,5h. Damit liegt der Gesamtaufwand (workload) im gezeigten Wahlbeispiel bei ca. 4.952h. Für die Erstellung der Bachelorarbeit sind 12 LP (360 h) angesetzt. Es ergeben sich somit 5.312h als durchschnittliche Arbeitsbelastung im gesamten Bachelor-Studium. Bei 46 Wochen pro Jahr liegt die wöchentliche Arbeitsbelastung damit bei 38,5h.

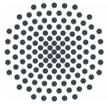


work load B.Sc.

| Modul | SWS | LP | Arbeitsaufwand [h] | | Gesam [h] | |
|---|----------|------------|--------------------|-----------------------------------|----------------|--------------|
| | | | Präsenzzeit | Selbststudiums- / Nacharbeitszeit | | |
| Basismodule | | | | | | |
| | total | 30 | 36 | 399 | 681 | 1080 |
| Kernmodule | | | | | | |
| | total | 72 | 87 | 792 | 1728 | 2520 |
| Ergänzungsmodule | | | | | | |
| | total | 20 | 27 | 209 | 603 | 812 |
| Schlüsselqualifikationen fachaffin | | | | | | |
| | total | 8 | 12 | 84 | 276 | 360 |
| Schlüsselqualifikationen fachübergreifend | | | | | | |
| | total | 4 | 6 | 40,5 | 139,5 | 180 |
| Bachelorarbeit | | | | | | |
| | total | - | 12 | - | - | 360 |
| Summe | Σ | 134 | 180 | 1.524,5 | 3.427,5 | 5.312 |

Struktur des Bachelor-Studiengangs Immoblientechnik und Immobilienwirtschaft





LEHR- UND FORSCHUNGSINHALTE

Der **Bezug zur Berufspraxis** wird im Idealfall bereits vor Beginn des Studiums durch ein verpflichtendes **Vorpraktikum** (insgesamt 6 Wochen) **im Bachelor-Studium** hergestellt. Hier sollen die Studierenden frühestmöglich mit der **Praxis des Planens, Bauens und Betreibens von Immobilien** vertraut gemacht werden. Dabei müssen mindestens zwei der drei Phasen aus Planung, Umsetzung und Betrieb abgedeckt werden. Eine praktische Tätigkeit innerhalb der Bauumsetzung ist dabei verpflichtend. Weitere freiwillige Praktika sind in höheren Semestern möglich. Diese können begrenzt in der vorlesungsfreien Zeit oder innerhalb eines Urlaubssemesters geleistet werden.

Im Rahmen des Studiums wird außerdem bspw. im Modul Baubetriebslehre III die Möglichkeit zu einer **Projektstudie in Kooperation mit führenden Bauunternehmen** gegeben. Des Weiteren können **Entwurfs- bzw. Projektarbeiten mit Praxisbezug** erstellt werden. Durch den **engen Kontakt** der **Stiftung Immobilie** und des **Instituts für Baubetriebslehre zur Wirtschaft** haben Studierende die Chance, bei einem der fördernden Unternehmen eine Tätigkeit als **Werkstudenten** auszuführen.

Im Ergänzungsbereich (27 LP) des Studiengangs können die Studierenden ihre Module frei wählen. Hier stehen sowohl fachspezifische als auch fachübergreifende Module zur Verfügung. In der Lehre besteht das Ziel, eine breite Basis an wissenschaftlichen Grundlagen zu schaffen und elementares Fachwissen zu vermitteln. Der maßgebende Teil der Lehrveranstaltungen wird durch Professoren der Universität Stuttgart abgehalten, die den Studierenden unter anderem ihre **aktuellen Forschungsfragen und Forschungsergebnisse** vermitteln. Weiteren Praxisbezug erfährt der Studiengang dadurch, dass ein bedeutender Teil der Lehrveranstaltungen von **Dozenten aus der gesamten Immobilienbranche** abgehalten wird, welche ihr **spezifisches Fachwissen** einbringen und **Praxiseinblicke** geben.

Der Studiengang Immobilientechnik und Immobilienwirtschaft wurde vor 12 Jahren neu eingerichtet, um Lehre und Forschung hierin zu betreiben. Während dieser Zeit ist nun ein solides Fundament gelegt, um gezielt Forschungsfelder zu identifizieren. Derzeitige Forschungsfelder sind:

- **Lean Construction/Lean Management**
- **Bauprozessmanagement**
 - Planung und Steuerung von Baustellen
 - Kennzahlen
 - Kalkulation von Bauvorhaben
 - Risikoanalysen in der Bauausführung
 - Mehrkosten beschleunigter Bauabläufe
 - SF-Bau (Entwicklung von Regelabläufen, Schnittstellen)



- **Nachhaltigkeit/Greenbuilding**
 - Nachhaltiges Planen und Bauen
 - Wirtschaftlichkeit nachhaltiger Gebäude
 - Zertifizierung von nachhaltigen Gebäuden
 - Nachhaltigkeitsaspekte bei der Wertermittlung von Immobilien
 - Nachhaltigkeit im Portfoliomanagement
 - Nachhaltigkeitsstrategien im FM
 - Nachhaltigkeit in Neubau und Bestand

- **Public Private Partnership**

- **Immobilientechnik**
 - Projektentwicklung/Projektmanagement
 - Technische Bewertung/Due Diligence
 - Energiekosten von Gewerbeimmobilien
 - Brandschutz
 - Gebäudetechnik (TGA)
 - Alternative/Regenerative Energien in Immobilien (Wärmepumpen, KWK, Brennstoffzellen, Solar)
 - Möglichkeiten der Energiespeicherung
 - Planen und Bauen im Bestand
 - FM-gerechtes Planen und Bauen
 - Fabrikplanung und Anlagenbau
 - TGA & Versorgungstechnik
 - Spezialmedien in der Versorgungstechnik
 - Industrial Engineering

- **Immobilienwirtschaft**
 - Immobilienanlageprodukte
 - Wertermittlung
 - Immobilienfinanzierung
 - Lebenszykluskosten von Immobilien
 - Präventives Management von Leistungsänderungen
 - Risikomanagement (Identifizierung, Steuerung und Bewertung von Risiken)
 - Immobilienconsulting
 - Rechtsfragen der Immobilienwirtschaft
 - Immobilienmanagement
 - Kalkulation und Optimierung von Bewirtschaftungskosten
 - Risikoanalysen in der Nutzungsphase von Immobilien
 - Benchmarking
 - Cost Structures and Target Costing
 - Projektportfoliomanagement und MPP
 - Industrial Real Estate (Management)
 - Projektsteuerung



- Facility Management und Lebenszykluskosten
- Ausschreibung, Vergabe und Vertragsgestaltung in Facility- und Property Management
- Corporate Real Estate Management
- Baukostensteigerungen



TÄTIGKEITSFELDER

- **Immobilientechnik:**

- Dienstleistungsunternehmen, deren Kerngeschäft das technische, kaufmännische und infrastrukturelle Facility Management ist.
- Projektentwicklungsgesellschaften, Bauträger.
- Mittelständische und große Bauunternehmen, die auf dem Gebiet der Projektentwicklung und der Bewirtschaftung von Gebäuden tätig sind.
- Projektsteuerungs- und Projektmanagementgesellschaften.
- Ingenieurbüros, deren Schwerpunkt auf dem Gebiet der Haustechnik liegt.
- Ingenieur- und Planungsbüros, auch mit Fokus auf Nachhaltigkeit von Immobilien.

- **Immobilienwirtschaft**

- Pensionskassen, Hypothekenbanken, Bausparkassen, die als Inhaber und Betreiber große Immobilienanlagenbestände wirtschaftlich zu verwalten haben.
- Staatliche und kommunale Hochbau- und Vermögensverwaltungen.
- Institutionelle Investoren wie Immobilienfonds und -aktiengesellschaften, Versicherungen.
- Internationale Consulting- und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften.
- Corporate Real Estate Management.

- **Forschung**

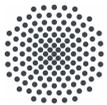
- Universitäten, Forschungsgesellschaften und –institute.

- **Auszug aus den Tätigkeitsfeldern von Absolventen:**

- Consultants
- Projektentwickler
- Projektmanager
- Technisch-kaufmännische Leitungsaufgaben
- Asset Manager
- Facility Manager
- Planer/Berater
- Nachhaltiges Bauen
- Projektcontroller
- etc.



Der auf dem Bachelor-Studiengang aufbauende Master-Studiengang vertieft die im Bachelor erlernten Fachgebiete, sodass eine volle Berufsbefähigung erreicht wird und bietet den Studierenden darüber hinaus die Möglichkeit, sich in eine Fachrichtung zu spezialisieren.

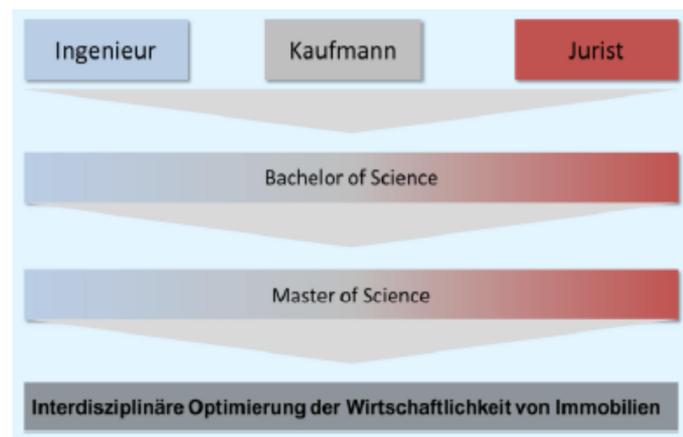


CHARAKTERISTIKA

Der Studiengang Immobilientechnik und Immobilienwirtschaft ist als **Bindeglied zwischen den verschiedenen in der Bau- und Immobilienwirtschaft involvierten Fachgebieten** konzipiert. Der Studiengang bildet wissenschaftlich qualifizierten Nachwuchs für Wirtschaft und Wissenschaft auf der Basis grundlegender Forschung in den verschiedenen Fachgebieten aus. Die Immobilientechnik und Immobilienwirtschaft leistet damit wichtige Beiträge zur **Weiterentwicklung der Planungs-, Bau- und insbesondere der Bewirtschaftungsphase von Immobilien** für eine nachhaltige Entwicklung von Wirtschaft und Gesellschaft.

Dem Studierenden wird bewusst gemacht, dass er die Immobilie von der technischen Seite ganzheitlich zu verstehen hat und mit unserem auf der Erde langlebigsten Wirtschaftsgut Immobilie mit dem richtigen Weitblick umgehen muss. Hierzu sind nicht nur Wissen und Verständnis für die optimale Immobiliennutzung nötig. Gefragt ist das detaillierte Wissen darüber, welche Werkstoffe mit welcher Qualität für welche Lebensdauer Sinn machen, ohne alle anderen Komponenten einer Immobilie zu vernachlässigen. Durch das Studium der Immobilientechnik und Immobilienwirtschaft erreichen die Studenten ein tieferes Verständnis der Materie und können **Problemstellungen und Fragen in Bezug auf den gesamten Lebenszyklus der Immobilie** lösen.

Die am Studiengang beteiligten Fakultäten verfolgen das Ziel, den großen Bedarf der Bau- und Immobilienwirtschaft sowie von Forschungseinrichtungen an **gut ausgebildeten Wirtschaftsingenieuren/-innen in allen Bereichen des Lebenszyklus von Immobilien** zu decken. Die enge Verzahnung der Kompetenzen der sechs beteiligten Fakultäten gibt dem Studiengang eine Breite, die es in Verbindung mit kooperierenden Forschungseinrichtungen in hervorragender Weise erlaubt, die Immobilie ganzheitlich zu betrachten.



So können die **Ressourcen der Universität voll ausgeschöpft** werden, um anders als in den zahlreichen rein betriebswirtschaftlichen Studiengängen, vor allem die **technischen Zusammenhänge** zu vermitteln.

Seit Jahren zeigen sich **große Engpässe bei der Rekrutierung geeigneter Fach- und Führungskräfte in der Immobilienwirtschaft**. Dieser Bedarf ist kurz-, mittel- und langfristig

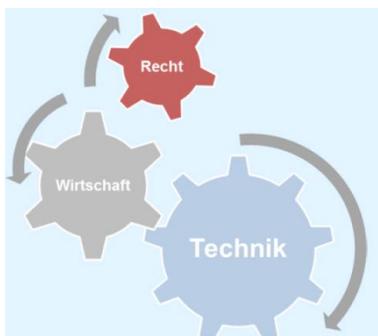


weder in der ausreichenden Quantität noch Qualität durch ein entsprechendes Ausbildungsangebot gedeckt.

Die Unternehmen in der Immobilienwirtschaft rekrutieren deswegen sehr häufig über Personalvermittler z. B. in Großbritannien oder den Niederlanden deutschsprachige, mindestens bilinguale Immobilienfachkräfte. Eine Personalbeschaffung in Deutschland scheiterte lange Zeit, weil keine universitäre, öffentlich finanzierte Ausbildungseinrichtung Immobilienfachleute gezielt auf Führungs- und Managementaufgaben vorbereitet hat. Zudem liegt bis dato der Ausbildungsfokus in der Mehrheit der angebotenen Studiengänge lediglich auf dem immobilienwirtschaftlichen Teil, womit das Studium einer spezialisierten betriebswirtschaftlichen Ausbildung gleichzusetzen ist. Aus diesen Überlegungen heraus wurde der Diplomstudiengang Immobilien-technik und Immobilienwirtschaft zum Wintersemester 2001/2002 an der Universität Stuttgart gestartet. Im Wintersemester 2008/2009 wurde im Zuge des Bologna-Prozesses der Bachelor-Studiengang eingeführt.

Am 25.9.2001 haben die Deka Immobilien Investment GmbH, Frankfurt am Main, vertreten durch den damaligen Vorsitzenden des Vorstandes, Prof. Dr.-Ing. Willi Alda und Univ.-Prof. Dr.-Ing. Fritz Berner (Studiendekan), Stuttgart, die **Stiftung Immobilie** gegründet und die Stiftungsurkunde unterzeichnet.

Die Stiftung Immobilie fördert insbesondere die Forschung und Lehre auf dem Gebiet der Immobilien-technik und Immobilienwirtschaft, insbesondere an der Universität Stuttgart. Hier fördert die Stiftung Immobilie den **seit dem Wintersemester 2001/2002 neu geschaffenen Diplomstudiengang Immobilien-technik und Immobilienwirtschaft und in der Folge den Bachelor- und Master-Studiengang**. Jährlich wird der **Immobilienpreis** für die beste Diplom-, Bachelor oder Masterarbeit auf dem Gebiet der Immobilien-technik und Immobilienwirtschaft ausgezeichnet, die im vergangenen Jahr am Institut für Baubetriebslehre erstellt wurde. Die Stiftung Immobilie wird zusätzlich **durch Firmen der Immobilienbranche unterstützt** und **untermauert damit die Notwendigkeit des Studiengangs Immobilien-technik und Immobilienwirtschaft für die Ausbildung hochqualifizierter Fach- und Führungskräfte**.



Gegenstand der Lehre sind sämtliche Aufgabengebiete rund um die Immobilie.

Ziel der Ausbildung ist es, nicht nur die **Planung und Herstellung von Gebäuden** zu lehren, sondern auch **zeitlich vor- und nachgelagerte Lebensphasen der Immobilie** zu beherrschen und wirtschaftlich zu organisieren.

Der in der Bau- und Immobilienwirtschaft tätige Bachelor of Science wird in sämtliche Probleme eingewiesen, mit denen er in seinem Beruf konfrontiert wird. Hierbei sind auch **externe Fachleute** einbezogen, die **konkretes Praxiswissen** vermitteln.



In die Lehre sind neben der **Lehreinheit Bau- und Umweltingenieurwissenschaften** auch die **Lehreinheiten Architektur und Stadtplanung, Geodäsie und Geoinformatik, Maschinenbau, Mathematik sowie Wirtschaftswissenschaften** eingebunden.

Es besteht eine Kooperation mit dem **Institut für wirtschaftliches und technisches Immobilienmanagement - IWTI GmbH**. Hierbei können zur Bearbeitung eines Forschungsauftrags hochqualifizierte und individuell auf das jeweilige Projekt abgestimmte Projektteams zusammengestellt werden. Diese Kooperation ermöglicht eine effektive praxisnahe Forschung mit wissenschaftlichem Fundament für individuelle und außergewöhnliche Aufgabenstellungen. Des Weiteren haben zwei Geschäftsführer des Instituts für wirtschaftliches und technisches Immobilienmanagement - IWTI GmbH unvergütete Lehraufträge im Rahmen des Studiengangs Immobilientchnik und Immobilienwirtschaft.

Weitere Kooperationen mit Forschungseinrichtungen, in erster Linie mit dem **Fraunhofer Institut für Bauphysik**, dessen Direktor der Inhaber des Lehrstuhls für Bauphysik der Fakultät ist, sind etabliert. Darüber hinaus bestehen enge Beziehungen zu **deutschlandweiten Unternehmen der Bau- und Immobilienwirtschaft**. Hier bietet sich für die Studierenden die Möglichkeit, bei den zahlreichen Sponsoren der dem Studiengang nahestehenden Stiftung Immobilie Praktika zu absolvieren. Dies ist auch bei im Umfeld der Universität beheimateten Unternehmen möglich. Des Weiteren bietet sich durch diese zahlreichen Kontakte für Studierende die Möglichkeit, Abschlussarbeiten mit direktem Praxisbezug anfertigen zu können.

Ferner ist eine Kooperation des Instituts für Baubetriebslehre mit der **Universität Kapstadt, (UCT), Department of Construction Economics and Management, Südafrika** eingerichtet, in dessen Rahmen u.a. ein Studierendenaustausch stattfindet.

Einige Professoren der beteiligten Fakultäten unterhalten außerdem Kontakte mit **Universitäten innerhalb und außerhalb Europas** (z. B. Brasilien), wodurch ebenfalls die Möglichkeit zum Austausch gegeben ist. Es findet zudem ein reger Austausch mit **Universitäten und Fachspezialisten aus den USA und anderen führenden Nationen** zu den Themen BIM (Building Information Modelling), Lean Construction und aktuellen Problemstellungen in der Bau- und Immobilienwirtschaft statt.



INTERNATIONALITÄT

Die Studierenden werden vom wissenschaftlichen Personal der Universität Stuttgart sowie externen Fachexperten unterrichtet. Hierbei steht die Vermittlung von tiefgehendem Fachwissen im Vordergrund, wobei die Unterrichtssprache Deutsch ist.

Es besteht zudem die Möglichkeit der Belegung von englischsprachigen Veranstaltungen, wie bspw. des **fachbezogenen Sprachtrainings „Real Estate Vocabulary and Communication“**. Das Institut für Baubetriebslehre bietet ebenfalls primär für den Master-Studiengang das in englischer Sprache unterrichtete Modul **„Construction, Contracting and Cultures in foreign Countries“** an, welches einmal jährlich stattfindet, sofern hierfür Qualitätssicherungsmittel bewilligt werden. Zudem wird die Veranstaltung **„Internationale Bewertung von Immobilien“** teilweise auf Englisch gehalten. Studierende des Bachelor-Studiengangs haben die Möglichkeit, bereits im Bachelor-Studium Module aus dem Masterstudium vorzuziehen und abzulegen. Es handelt sich dabei um sogenannte Zusatzmodule. Das hier erzielte Ergebnis kann auf Antrag in das Bachelorzeugnis aufgenommen werden, bleibt aber bei der Festsetzung der Gesamtnote unberücksichtigt. Bei der Weiterführung des Studiums im Master können diese Module dann angerechnet werden.

Über die dargelegten Wahlmöglichkeiten hinaus werden fachübergreifende Schlüsselqualifikationen angeboten, die dem Erlernen einer Fremdsprache dienen oder gezielt auf einen Auslandsaufenthalt vorbereiten und über den Katalog für Schlüsselqualifikationen der Universität Stuttgart belegt werden können. Das **ERASMUS**-Austauschprogramm bietet die Möglichkeit eines Studiums an **den über 30 Partneruniversitäten** im Ausland. Im LLP-Hochschulprogramm ERASMUS der EU hat die Fakultät 2 ferner **Kooperationsabkommen mit 16 Universitäten in europäischen Ländern sowie Nord- und Mittelamerika** (Stand Dezember 2013), wodurch Studierende ebenfalls ein gefördertes Auslandsstudium absolvieren können. Allerdings wird ein Auslandsaufenthalt erst nach Erreichen einer ausreichenden fachspezifischen Wissensgrundlage, bspw. im Masterstudium, empfohlen, um hierauf aufbauend neue Erkenntnisse sammeln und vorhandene Kenntnisse vertiefen zu können.

Ausländische Studierende haben die Möglichkeit, den Master-Studiengang Immobilien technik und Immobilienwirtschaft an der Universität Stuttgart zu studieren. Es sind derzeit ca. 4 % Master- Studierende mit ausländischer Staatsbürgerschaft eingeschrieben. (Stand: WS 2013/14).